



# Monatsbericht Ökolandbau

**November 2021**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

vor zwei Jahren hatten wir die Idee, eine Öko-Azubitagung in Niedersachsen durchzuführen. Der Gedanke dahinter war: Öko-Azubis auf landwirtschaftlichen Betrieben in Niedersachsen sind selten. Meistens sind sie allein in ihrer Klasse. Wir schlossen daraus: „Die müssen wir zusammenbringen“. Im Februar 2020 luden wir sie dann zur 1. „Öko-Azubitagung Landwirtschaft“ in Niedersachsen ein.

Diese erste Tagung war ein großer Erfolg. Die Azubis hatten Gelegenheit, sich auszutauschen und sich über den Ökolandbau zu informieren. Dieser doppelte Nutzen „Information und Vernetzung“ wurde zum Zentrum unseres Programms.

Zur 2. Öko-Azubitagung, die Mitte Oktober wieder in Nienburg stattfand, hatten wir uns diejenigen Themen vorgenommen, die in der Berufsschule keinen Platz finden. 50 Auszubildende folgten der Einladung in die DEULA Nienburg.

Es ist schön zu sehen, dass die Idee gut angenommen wurde und die jungen Leute nach Ende der Tagung noch lange zusammenstanden, sich unterhielten und hoffentlich auch ihre Telefonnummern austauschten.

Eine neue Anregung haben wir auch für die 3. Öko-Azubitagung mitgenommen. Die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin selbst brachte diese in ihrem Grußwort ins Spiel. Sie sagte, dass sie es gut fände, die kommende Tagung als zweitägige Veranstaltung auszurichten.

Man braucht Ideen, um etwas in Gang zu setzen, zu bewegen. Ich wünsche der nächsten Öko-Azubi-Tagung viele gute Ideen, die den Ökolandbau in Niedersachsen voranbringen.

Viel Freude beim Lesen wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüße

Carolin Grieshop



## Zahlen aus Niedersachsen

### Zahl des Monats: 2,5

Laut aktueller Landwirtschaftszählung gab es am Stichtag 1.3.2020 durchschnittlich 2,5 Vollzeit-Arbeitskräfte (AK) pro Öko-Betrieb in Niedersachsen. Auf allen landwirtschaftlichen Betrieben Niedersachsens sind es nur 1,9. Mit rund 40 Prozent haben Saisonarbeiter den größten Anteil auf Öko-Betrieben. Jeweils 30 Prozent sind Familienmitglieder und ständige Mitarbeiter. Während auf Öko-Betrieben auf 30 Hektar rein rechnerisch eine Vollzeit-Arbeitskraft kommt, ist es auf allen landwirtschaftlichen Betrieben eine auf 37 Hektar. Auf Öko-Betrieben arbeiten also auf die Fläche bezogen mehr Personen als im Durchschnitt aller Betriebe. 60 Prozent der Arbeitskräfte auf Öko-Betrieben sind männlich.

## Nachrichten aus dem Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen

### PIK und Biodiversitätsberatung: Arbeitsgruppen mit i-KÖN-Beteiligung

PIK soll auf landwirtschaftlich genutzten Flächen des Landes geregelt werden. Typische PIK-Maßnahmen sind neben der Umstellung auf Ökolandbau zum Beispiel extensiver Ackerbau, Umwandlung von Acker in Dauergrünland, Extensivierung von Dauergrünland und Anlage von Ackerrandstreifen. Das i-KÖN ist Mitglied der Arbeitsgruppe „PIK“ im Umweltministerium. In dieser Runde soll eine Arbeitshilfe erarbeitet werden, die Grundlage für die Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wird. „Arbeitshilfen“ werden von der Rechtsprechung als sogenannter antizipierter Sachverstand anerkannt. Auch im Arbeitskreis Biodiversitätsberatung ist das i-KÖN aktiv. Die erste Sitzung wird am 22. November stattfinden. Kontakt: PIK, Bettina Friebe, [b.friebe@oeko-komp.de](mailto:b.friebe@oeko-komp.de); Biodiversitätsberatung, Eva Meyerhoff, [e.meyerhoff@oeko-komp.de](mailto:e.meyerhoff@oeko-komp.de).

### Kostenlos zum Auslegen: Broschüre „Ökolandbau – Mehrwert für die Natur“

Die Broschüre im Postkartenformat beschreibt auf 27 Seiten die Natur- und Umweltschutzleistungen des Ökolandbaus. Auf einer Doppelseite wird jeweils ein Thema aufgegriffen. So erfahren Verbraucher, warum es mehr Hasen auf Ökobetrieben gibt, oder dass die Feldlerche lieber auf Bio-Flächen brütet. Mit Zahlen und Fakten ausgestattet ist die Broschüre eine Werbebroschüre für Bio-Produkte. Jetzt ist sie nachgedruckt worden und kann in 100-Stück-Verpackungseinheiten über [info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de) kostenfrei bestellt werden.



## Nachrichten aus Niedersachsen

### **Ökolandbau im agrarwissenschaftlichen Studium**

Das Bildungsprojekt hat jetzt die Agrarstudiengänge ins Visier genommen und geht der Frage nach, wie und in welchem Umfang Ökolandbau in den Studiengängen Agrarwissenschaften, Gartenbauwissenschaften und Weinbau an deutschen Hochschulen vermittelt wird. Es gibt bundesweit 66 Bachelor- und Masterstudiengänge an 23 Hochschulen. In Niedersachsen haben die Hochschule Osnabrück und die Universität Göttingen in ihren Bachelorstudiengängen jeweils vier Wahlpflichtmodule mit Bezug zum Ökolandbau. Ökolandbau ist jedoch kein Pflichtinhalt. Jetzt werden alle Hochschulen, die in ihren Studiengängen keinen Ökolandbau haben, über ihre Gründe dafür befragt. Aus den Ergebnissen sollen Handlungen abgeleitet werden, wie Ökolandbau stärker auch in den agrarwissenschaftlichen Studiengängen berücksichtigt werden könnte. Weitere Informationen. Jörg John, [j.john@oeko-komp.de](mailto:j.john@oeko-komp.de).

### **Neue Mitarbeiterin für Projektleitungen**

Seit November ist Mareike Rump neue Mitarbeiterin im KÖN. Sie ist 32 Jahre alt und auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niedersachsen aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie Politikwissenschaft und Öffentliches Recht sowie Europäische und Internationale Studien. Anschließend war sie Stipendiatin der Robert-Bosch-Stiftung in Aserbaidschan und danach in der Deutsch-Aserbaidschanischen Auslandshandelskammer tätig. Im KÖN wird sie sich um neue EIP-agri-Projekte kümmern. Mareike Rump ist von Montag bis Donnerstag unter [m.rump@oeko-komp.de](mailto:m.rump@oeko-komp.de) und Tel. 04262/9593-85 zu erreichen.

### **2022 geht es um Mais, Kartoffeln, Raps, Ackerbohnen und Getreide**

Das Projekt „Förderung der Biodiversität von Insekten im Ackerbau durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide und Herbizide“ (FINKA) startet mit Mais, Kartoffeln, Raps, Ackerbohnen, Wintergetreide oder Sommergetreide ins nächste Jahr. Dann kommt neben dem Striegel auch die Hacke zum Einsatz. Bei den Wintergetreide-Erträgen 2021 zeigten sich Unterschiede: Auf einem Drittel der Flächen waren die Erträge der Projektflächen – keine chemisch-synthetischen Insektizide und Herbizide – mit +5 bis -5 Prozent ähnlich wie die konventionell bewirtschafteten Vergleichsflächen. In fünf Betrieben lagen die Erträge um fünf bis zehn Prozent höher. Auf weiteren fünf Betrieben lag der Ertrag um fünf bis 15



Prozent niedriger und auf vier Betrieben mit -15 bis -30 Prozent deutlich unter dem Ertrag der konventionell bewirtschafteten Vergleichsfläche. Zwei Betriebe erreichten auch nur knapp die Hälfte des Ertrages. Grund war hier möglicherweise eine zu hohe Saatstärke. Das führte zu Unkraut-Konkurrenz in einer Trockenphase. Jetzt wird berechnet, welche Auswirkungen die Bewirtschaftungsweisen auf den Deckungsbeitrag haben. Im November und Dezember gibt es noch einige Infoveranstaltungen, Anmeldung: [www.finka-projekt.de](http://www.finka-projekt.de).

## Nachrichten für den Norden

### **Demobetriebe Lebensmittelherstellung gesucht**

Es werden Demonstrationsbetriebe gesucht, mit denen Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelverlusten getestet werden. Gesucht werden Betriebe aus den Bereichen Molkereiwirtschaft, Fleischverarbeitung, Tiefkühlkost, Feinkost, Süßwaren, Fischverarbeitung, Back- und Teigwaren, Gemüse- und Obstverarbeitung sowie Getränke. Kontakt: [difo-v@dlg.org](mailto:difo-v@dlg.org), Tel. 069/24788-333 sowie über <https://www.dlg.org/demonstrationsbetriebe/>.

### **Ideen zur Minderung von Emissionen aus Ställen und Ausläufen?**

Um die Nutztierhaltung an Aspekte des Tier-, Klima- und Umweltschutzes anzupassen, fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft innovative Vorhaben, die zur Minimierung von Emissionen aus Außenklimaställen und Auslaufhaltungen beitragen. Informationen: <http://www.ble.de/innovationsfoerderung>.

### **Neue BZL-Broschüre „Erbsen und Ackerbohnen anbauen und verwerten“**

Eine neue Broschüre hat die ökonomischen Aspekte und die Verwendung von Erbsen und Ackerbohnen als eiweißreiche Futtermittel zum Thema. Auch Vermarktungswege als Rohstoff für Lebensmittel werden vorgestellt: <https://www.ble-medianservice.de/1308/erbsen-und-ackerbohnen-anbauen-und-verwerten?number=1308> .

### **Instagram-Challenge lädt zur virtuellen Themenwoche**

Die Instagram-Challenge mit dem Namen „#meinHOFundICH“ gibt an sieben aufeinander folgenden Tagen, 13. bis 19. November, jeweils einen Themenimpuls, der es den Teilnehmern erleichtert, spannende Beiträge über sich und ihre Betriebe zu erstellen. Infos: [www.meinhofundich.de](http://www.meinhofundich.de).



## Schöner parken auf dem Hof

„Landvergnügen“ heißt ein jährlich erscheinender Reiseführer für Caravaner. Er kostet 49,90 Euro und enthält eine Jahresvignette und eine Mitgliedskarte, die Wohnmobil- und Wohnwagenreisende berechtigt, 24 Stunden kostenfrei auf Höfen zu verweilen. Informationen: <http://www.landvergnuegen.com>.

## Projektmitarbeiter/-in gesucht

Das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen sucht eine Projektmitarbeiterin oder einen Projektmitarbeiter. Hauptaufgaben sind die Betreuung der Projektbetriebe und die Organisation von Veranstaltungen. Informationen: <https://www.netzwerk-ackerbau.de/stellenangebote>.

## Terminkalender

### November

Montag, 29.11, 10 bis 13 Uhr

**Online-Umstellungssprechtag.** Einführung in die Grundlagen der ökologischen Bewirtschaftung, in die Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen, über Förderungen, Gesetze und Verordnungen sowie die verschiedenen Öko-Anbauverbände. Weitere Informationen: <https://www.oeko-komp.de/umstellersprechtag/>. Veranstalter: i-KÖN. Anmeldung: Tel. 04262/9593-18. Teilnehmergebühren: 50 Euro.

### Januar 2022

Dienstag, 11.1.22 bis Donnerstag, 13.1.2022, **Bioland Wintertagung Nord**

Der nächste „Monatsbericht Ökolandbau Niedersachsen“ erscheint im Dezember.

Sie erhalten den „Monatsbericht Ökolandbau“, weil Sie den „KÖN-Monatsbericht“ abonniert hatten. Der „Monatsbericht Ökolandbau“ löst den „KÖN-Monatsbericht“ ab. Wenn Sie ihn bestellen oder abbestellen möchten, schreiben Sie bitte an [it@oeko-komp.de](mailto:it@oeko-komp.de).

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kompetenznetzwerk  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH

Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00  
Fax: 04262/ 9593-77  
[netzwerk@oeko-komp.de](mailto:netzwerk@oeko-komp.de)

Der „Monatsbericht Ökolandbau“ wird vom Land Niedersachsen finanziert

